

# Leuchtende Fenster in der Nacht

## Leuchtende Fenster in der Nacht

Vor Zehn Jahren hat sich das Schulhaus Letten das erste Mal in einen Weihnachtskalender verwandelt. Zu verdanken ist diese Idee der Handarbeitslehrerin Ruth Ravaioli. Dank ihrer Initiative begannen LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern, über Sujets und Farben zu diskutieren, sich das technische Wissen anzueignen, zu schneiden und zu kleben. Es entstand eine intensive Zusammenarbeit und ein reger Austausch über die Klassenzimmer hinaus.

Dieses Schaffen wiederholte sich jedes Jahr, so dass sich im Laufe der Zeit eine grosse Fensterkollektion angesammelt hat, die zum Teil im Estrich

etwas in Vergessenheit geraten ist. Fotograf Pino Ala und die Grafiker Renate Thomann und Urs Dudli, deren Kinder die Qaurtierschule besuchen, haben nun noch gut erhaltene Fenster dokumentiert. Eine kleine Auswahl zeigt dieser Kalender, den LehrerInnen und Eltern gemeinsam realisiert haben.

“Alleine würde ich so etwas nie schaffen.

Aber zusammen haben wir etwas gemacht,  
das man stundenlang anschauen könnte.”

“In der Adventszeit leuchtet es überall.

Wer sich umschaut, wird auch unsere Fenster sehen.”

“Es hat Spass gemacht, mit farbigem Papier zu arbeiten.

Wenn man unsere Bilder ans Licht hält, leuchten die Farben.”

“Die Fenster wirken so echt.

Der Kalender ist unser Weihnachtsgeschenk  
für das Schulhaus Letten.”

Zitate von SchülerInnen

Bezugsquelle: Schulhaus Letten, Frau Regula Wartmann, Zimmer 28, Tel. 01 361 28 18

---

## Weihnachtsmarkt 2003

27 Stände! neuer Rekord!

Grosse Beteiligung lokaler Organisationen!

Der Weihnachtsmarkt 2003 war wiederum ein tolles Erlebnis.

Bereits morgens um sieben baute die Pfadi Guthirt die 27 Stände auf. Herzlichen Dank! (Und Abends wieder ab). Die Bilder zeigen einen Querschnitt durch die zahlreich angebotenen Kunsthandwerklichen Arbeiten. Das Wetter war uns hold und so lockte der Markt die Wipkinger vor allem am Nachmittag auf den Röschibachplatz. Die Stimmung war bei all den farbenprächtigen Ständen so richtig vorweihnächtlich. Auch fürs leibliche Wohl war gesorgt. Der Quartierverein schenkte Glühwein aus, der Gewerbeverein servierte feines Steinpilzrisotto. Am Marronistand gabs extra frische und fantastisch gebratene Marroni. Wer eine Wurst wollte, kam auch auf seine Rechnung. Am Stand der offenen Jugendarbeit wurden jugendliche WipkingerInnen angesprochen und befragt, was sie cool und uncool in Wipkingen finden. Die IG Westtangente informierte über den Stand Ihrer Bemühungen und sammelte Unterschriften.

Lassen Sie sich beim Betrachten der Bilder nochmals in Stimmung versetzen!

---

# Baufortschritt am Wipkingerpark...

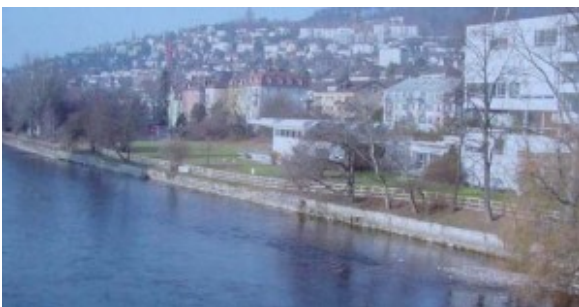
Der Wipkingerpark ist im Bau. Die Arbeiten am GZ sind in vollem Gange. Die Arbeiten am Uferbereich haben am 6. Oktober 2003 begonnen.

Seilspielfeld am 12. November eröffnet.

## Wipkingerpark

Grosse Bauvorhaben stehen an, in und um das GZ Wipkingen. Das älteste Gemeinschaftszentrum der Stadt wird rechtzeitig zum 50 jährigen Bestehen (2004) aufgefrischt und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Es erhält eine neue Aussenanlage, eine zeitgemässe Infrastruktur und wird Teil des Wipkingerparks.

Am 6. Oktober 2003 begannen die Arbeiten am Limmatufer.



Blick von der Hardbrücke  
Richtung  
Gemeinschaftszentrum  
Wipkingen.

Das Ufer ist baufällig und  
zur Zeit abgesperrt.

Die Uferböschung und der gesamte Weg sollen saniert und aufgewertet werden. Die Bauarbeiten haben begonnen.



Es wird neu eine Ufertreppe gebaut, die es erlaubt, bei heissem Wetter die Füße zu kühlen.

Baufortschritt am 24.11.2003



Ansicht Uferweg entlang der Limmat







Baufortschritt Ostern 2004



Die Fundamente der Treppen  
in die Limmat werden  
verlegt.

Neuer Zugang zum Wipkingerpark und neuer Ruhebereich im GZ



Nach der Umgestaltung der Uferböschung wird hier ein Kleinod entstehen, auf das Wipkingen stolz sein kann.

---

# Weihnachtsmarkt am 29. November 2003

Samstag, 29. November

neu: 11 bis 20 Uhr

Grosser Weihnachtsmarkt am Röschibachplatz



Erleben Sie den traditionellen, romantischen Weihnachtsmarkt am Röschibachplatz und geniessen Sie zusammen mit den Quartierbewohnern bei einem Glas Glühwein die vorweihnachtliche Stimmung bis in die Abendstunden.



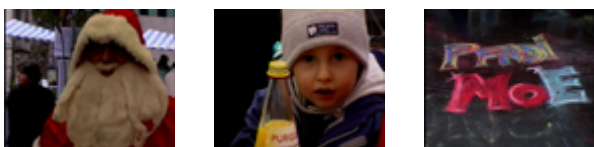
An über 25 Ständen können Sie sich mit allerlei kunsthandwerklichen Weihnachtsgeschenken eindecken.



Treffen Sie Quartierbewohner, Nachbarn und vielleicht gewinnen Sie neue Freunde.



Stärken Sie sich bei dampfenden Risotto, heissem Glühwein, feinen frischen Marroni.



Lassen Sie sich von Gospel Musik beschwingen und freuen Sie sich zusammen mit Ihren Kindern.



Suchen und stöbern Sie ungeniert, Sie finden bestimmt etwas passendes.





Informieren Sie sich am Stand des Quartiersvereins oder unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft.

Der Quartiersverein freut sich auf Ihren Besuch!

---

# Flaue Pflicht-Veranstaltung

Flaue Pflicht-Veranstaltung "Sicherheit auf den Schulwegen in Wipkingen" mit nur 32 Teilnehmern!

Donnerstag, 6. November 2003, 19:30  
ref. Kirchgemeindehaus, Grosser Saal  
Rosengartenstr. 1/1a

Unter der Leitung von Mathis Klantschi diskutierten Heinz Koradi, Tiefbauamt, Urs Berger, Schulpräsident Waidberg, Heinz Traber Verkehrsinstruktor und Reinhard Widrig, Dienstabteilung Verkehr mit der Quartierbevölkerung.

Die Veranstaltung war mit nur 32 Teilnehmern nur schwach besucht. Ob das an mangelndem Interesse oder an der relativ kurzfristig Ankündigung lag wissen wir nicht. Vielleicht ist es auch ein Zeichen der Resignation der Wipkinger.

Jahrelang wurde Ihnen ja schon Besserung im Bereiche Unterführungen und Rosengartenstrasse versprochen, passiert ist wenig. Die Vertreter der Verwaltung blieben unverbindlich.

Auf Vorschläge der Eltern antworteten Sie meist mit: "Wir nehmen das mit und prüfen ihr Anliegen". Die Eltern erhielten kaum konkreten Antworten und der Diskussionsleiter war denn

auch sichtlich erleichtert, als er die Veranstaltung um 21 Uhr pünktlich beenden konnte mit den Worten: "Das war kein Vergleich zu den hitzigen Debatten in den 90 Jahren als es im Seefeld um Verkehrsberuhigung ging".

Konkret wurde von einer Mutter gefordert, dass die Erstklässler mit gelben Signalbänder ausgerüstet werden sollten. Der Schulpräsident wies dann aber auf die Sparmassnahmen hin, die die Stadt gerade durchführt. Er nehme das aber mit.....

Die Fussgängerstreifen an verschiedenen Orten (Lägernstrasse, Imfeld, Rousseaustrasse) wurde eingehend und im Detail diskutiert.

Der Veloweg an der Lägernstrasse gibt schon seit Jahren zu Klagen Anlass, da er über das Trottoir führt...Eine Mutter moniert das auch schon jahrelang. – – Wegen den Aufpflästerungen an der Lägernstrasse fahren die Autos vermehrt auf das Trottoir. Als Lösung wurden Pfoften am Trottoirrand vorgeschlagen.Man nimmt die Vorschläge mit.....

Der Vorschlag, die Unterführung am Schulhaus Nordstrasse auf doppelte Breite auszubauen, und so die dunklen Stellen aufzuheben, wurde auf die politische Ebene delegiert. Da kann man nichts machen.....

So gehts in Wipkingen mit den Verkehrsanliegen und wir warten weiter bis Ost und West Wipkingen wieder zusammen wachsen können.

---

# Lesung in der Buchhandlung am Rand

Volles Haus bei der Lesung in der Buchhandlung am Rand!

Mittwoch 5. November, 19:30

Lyrisch-Poetische Geschichten von Utz Bodmer (Schauspieler)  
und Bert Siegfried

## “Flug der Flüsse”

Limmatverlag



Foto Karin Wenger

**Utz Bodamer**, geboren 1948 in Waiblingen/D arbeitet als Schauspieler und Regisseur in Zürich.

**Bert Siegfried**, geboren 1946 in Zofingen lebt als Apotheker in Zürich und publizierte bisher die Gedichtbände «Flügel und Faustkeil», «Von allen Seiten drängt» und «Nachtmantel».

Zwei Autoren, ein Text: Utz Bodamer und Bert Siegfried schrieben jeweils zur gleichen Zeit am gleichen Ort einen eigenen Text. In einem einzigartigen Montage- und Überarbeitungsverfahren entstanden daraus poetische Miniaturen zu einem präzisen Datum an real benannten Plätzen der Stadt Zürich, in denen die Einzelbeiträge ununterscheidbar ineinander verschmolzen sind:

Zwei Protagonisten, ein langer und ein kurzer Mann namens Zick und Hack, gehen durch die Stadt, betrachten die Welt und helfen sich mit Schalk gegen Traurigkeit und Düsternis. Sie bleiben hier stehen und setzen sich dort hin, schauen einer Taube zu, verfolgen das Schicksal einer zerbrochenen Flasche a der Street Parade, legen sich unter Badende an die Sonne, laufen Schlittschuh auf der Kunsteisbahn, warten im Hauptbahnhof, besichtigen das Parkleben, das Schwänefüttern, den Touristenstrom, den Museumsbetrieb, das Theaterspektakel, einen Friedhof, eine Stadt.



Eine anspruchsvolles Thema, sehr lyrisch in wunderbarer Sprache vorgetragen!

Vor vollem Haus trugen die beiden sehr gut vorbereiten Autoren Texte zu bekannten Spots aus Zürich vor. Die sehr bildhafte Sprache liess Raum für die eigene Vorstellung.



Das junge, aufgeschlossene Publikum lauschte interessiert zu. Beim anschliessenden Apero wurde weiter diskutiert.

Weitere Lesungen im März nächsten Jahres sind auch Mittwochs geplant.

---

## Räbeliechtli-Umzug 2003

Der Räbeliechtli- Umzug vom 1. November wurde von hunderten von Wipkingern besucht!

Ein schöner Erfolg!

Der Räbenliechtliumzug hat pünktlich bei prächtigem Herbstwetter stattgefunden.

Wiederum haben hunderte wipkinger Eltern mit Ihren Kindern am Umzug durchs Quartier teilgenommen.

Bei abgedunkelter Strassenbeleuchtung, angeführt von den famosen und fetzigen Klängen der Limmatliche wanderte manch stolzes Kind mit seiner selbst geschnittenen Räbe ins GZ Wikingen.

Dort gabs Zuckerbrot, Tee und Glühwein für die Teilnehmer. Im grossen Saal wurde das Knderspielparadies der Pfadi regelrecht gestürmt.

**Massenandrang gabs auch am Grillstand.** Herzlichen Dank für Ihre Konsumation. Der QV wird die Einnahmen sinnvoll fürs Quartier einsetzen.

Nächstes Jahr wird die Route wegen der grösseren Beteiligung wahrscheinlich leicht angepasst werden müssen! Anstatt der Trottenstrasse (eng) entlang, wird die Route wahrscheinlich via Kleinertstrasse-Dorfstrasse geführt.

Herzlichen Dank der Stadtpolizei Kreiswache 10! Sie haben



zusammen mit der Feuerwehr unsere Route gesichert und uns einen unfallfreien Umzug, auch über die Rosengartenbrücke ermöglicht. Der Dank geht auch an die VBZ und das EWZ für das Abdunkeln der Route.

---

## Lichtklaus 2003

Liebe Freunde des Lichtklauses

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Höchste Zeit für uns den Lichtklausumzug 2003 zu planen und zu organisieren. Auch dieses Jahr wollen wir wieder mit unseren Lärminstrumenten durch das Quartier ziehen und die Aufmerksamkeit der zahlreichen Betrachter in den Häusern oder am Strassenrand auf uns ziehen. Wie jedes Jahr dürfen wir auch in diesem Jahr auf die Unterstützung der Pfadi und des Quartiersvereins Wipkingen zählen. Wir wünschen uns nun noch möglichst viele Mitarbeiterinnen des Käferbergs, der SGZ und der PZZ begeistern zu können. Die Routiniers unter uns kennen die Geschichte und den Ablauf des Anlasses.

In Absprache mit dem Quartiersverein Wipkingen haben wir die letztjährige Route so belassen. Um den Werktätigen entgegenzukommen, beginnt der Umzug wieder um 18.00 Uhr. Damit wollen wir allen Werktätigen ermöglichen, dass Sie in Ruhe in den Käferberg kommen können und genügend Zeit haben sich umzuziehen.

Es ist Tradition, dass nach dem Umzug alle Teilnehmerinnen zu einem „gluschtigen“ Racletteessen im Festsaal des Käferbergs eingeladen sind. Haben wir Sie gewinnen können mitzumachen? Wir zählen auf Sie und würden uns freuen wenn auch Sie sich

begeistern lassen würden! Übrigens, auch Ihre Partnerinnen, Bekannten, Verwandten oder Kinder sind herzlich zum Alias eingeladen. Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich an Rene Zaugg, welcher Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.

Lichtklaus 2003

Freitag, 5. Dezember 2003

Start des Umzuges um 18.00 Uhr

Besammlung im Käferberg ab 17.00 Uhr

Kleiderwechsel in der hinteren Eingangshalle

Racletteessen ab ca. 19.30 Uhr im Festsaal, Geschoss 7

Melden Sie sich baldmöglichst, spätestens aber bis zum 17. November 2003 beim PZ Käferberg, Lichtklausaktion, Emil Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken und Ihr Kommen.

Flyer als PDF herunterladen

## **Zur Geschichte des Wipkinger Lichtklausumzugs**

Lichtkläuse gibt es in verschiedenen Gegenden der Schweiz, unter anderem auch im Kanton Zürich und Stadt Zürich. Der Ursprung des Brauches der Lichtkläuse steht in Verbindung mit einem christlichen Zeichen: Licht in das Dunkel zu bringen. Christlichen Ursprungs sind auch die hohen Bischofshüte. Heidnischer Natur ist der Brauch mit Lärm (Hörner, Glocken) die bösen und dunklen Geister zu vertreiben.

Der Brauch der Wipkinger Lichtkläuse wurde 1926 durch den Jugendschriftsteller und Pädagogen Fritz Brunner ins Leben gerufen. Oberstufenschülerinnen des Schulhauses Milchbuck B zogen damals mit prächtig verzierten Lichthüten durchs Quartier und erfreuten die Bewohnerinnen mit ihren Lärminstrumenten. Der Licherhut von Wipkingen ist einer bischöflichen Inful nachgebildet. Jeweils um den Samichlaustag zieht eine Gruppe von Klausen – gekleidet in weissen Hemden,

auf dem Kopf ein prächtig verzierter Lichthut und in den Händen ein Lärminstrument (Glocke oder Horn) – durchs Quartier Wipkingen. Früher begann der Umzug im Milchbuckschulhaus und wurde vor allem von Schülerinnen gebildet. Zu einem späteren Zeitpunkt engagierte sich der Quartierverein Wipkingen für den Brauch, welcher 1992 von den damaligen Leitern des Pflegezentrums Käferberg und des Schulungszentrums der Stadt Zürich wiederbelebt wurde. Heute beginnt der Umzug jeweils im PZ Käferberg und wird gebildet von Mitarbeiterinnen des Pflegezentrums, des SGZ, einem Volleyballclub sowie Mitarbeiterinnen der Pflegezentren der Stadt Zürich. In den letzten Jahren engagierte sich zudem der Quartierverein zunehmend, so dass heute auch eine grosse Anzahl an Quartierbewohnerinnen wieder teilnimmt.

Die Umzugsroute führt vorbei beim Altersheim Wipkingen und dem Milchbuckschulhaus zum Stadtspital Waid und von dort zurück zum Pflegezentrum Käferberg. Die Schmutzli beschenken aus einem Klausensack die zahlreich an den Strassenrand stehenden Kinder mit Nüssen und Mandarinen. Eine grosse Anzahl an Menschen verfolgt von der Strasse oder von der Wohnung aus dem Umzug und winkt den Lichtkläusen zu.

## **Tipps und mehr für alle die mitmachen**

Die Lichtkläuse kleiden sich mit einem weissen Hemd und dem mächtigen Hut. Beides wird Ihnen am Abend abgegeben. Unter dem Hemd tragen Sie Ihre Strassenkleidung, der Witterung entsprechend. Nehmen Sie einen Gurt mit, um das Hemd in der Taille zu binden und wenn Sie einen haben, einen Wollhut für unter dem Hut zu tragen. Benützen Sie gutes Schuhwerk, der Witterung entsprechend. In der Mitte des Umzugs gibt es einen Tee und Mandarinen zur Stärkung. Die Kleiderausgabe erfolgt ab 1700 Uhr in der Eingangshalle des Käferbergs. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich auf diese Zeit im Käferberg einfinden können, spätestens jedoch eine halbe Stunde vor dem Abmarsch. Damit geben Sie den Organisatoren und Ihnen die Möglichkeit,

dass Sie sich in Ruhe umkleiden und Ihren Hut auswählen können. Für alle Fragen steht Ihnen das Käferbergteam gerne und jederzeit zur Verfügung.

---

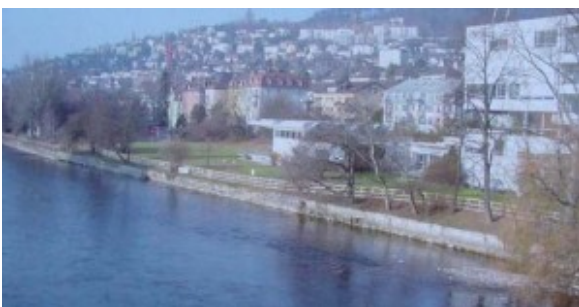
# Wipkingerpark und GZ: Sanierung

## Wipkingerpark

Grosse Bauvorhaben stehen an, in und um das GZ Wipkingen. Das älteste Gemeinschaftszentrum der Stadt wird rechtzeitig zum 50 jährigen Bestehen (2004) aufgefrischt und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Es erhält eine neue Aussenanlage, eine zeitgemässe Infrastruktur und wird Teil des Wipkingerparks.

Die Bauarbeiten am Seilspielplatz sind abgeschlossen. Die Bilder dazu finden Sie in der Galerie ganz unten.

Am 6. Oktober begannen die Arbeiten am Limmatufer.



Blick von der Hardbrücke  
Richtung

Gemeinschaftszentrum  
Wipkingen.

Das Ufer ist baufällig und  
zur Zeit abgesperrt.

Die Uferböschung und der gesamte Weg sollen saniert und  
aufgewertet werden. Die Bauarbeiten haben begonnen.



Es wird neu eine Ufertreppe  
gebaut, die es erlaubt, bei  
heissem Wetter die Füße zu  
kühlen.



Baufortschritt am 24.11.2003

Ansicht Uferweg entlang der Limmat:







Baufortschritt Ostern 2004:



Die Fundamente der Treppen in die Limmat werden verlegt.







Neuer Zugang zum Wipkingerpark und neuer Ruhebereich im GZ:



# Grosses Quartierfest

Am Wochenende vom 29. bis 31. August 2003 fand das grosse Quartierfest auf dem Röschibachplatz statt. Das Gewerbe Wipkingen und der Quartierverein luden zum grossen Fest ein!

Unter anderem mit: Jazzmatinee, Judoshow und Tanzband am Freitag und Samstag und Kasperli, Clown für Kids, Culture sans frontieres, Festzelt, Bar und internationalen Leckerbissen.

---

## Lettenareal bald definitiv provisorisch?

Immer wenn ich am ehemaligen Bahnhof Letten vorbeifahre, freue ich mich darüber, dass wir uns diesen Luxus leisten: Das Lettenareal. Da sind etliche Quadratmeter Bauland an absoluter Spitzenlage, die kommerziell zu gar nichts taugen, ausser zum Spielen, Faulenzen und Schwimmen. Wer Glück hat, sieht auch eine Eidechse, die sich im (fast) mediterranen Mikroklima sonnt.

Seit 1998 ist der Bahnhof Letten stillgelegt und seither gilt das Areal zwischen Bahnhof und Dynamo als Provisorium. Im Zuge der Verfüllung des alten Tunnels will die Stadtverwaltung die Nutzung jetzt definitiv festlegen, und deshalb hat Grün Zürich letzte Woche verschiedene Wipkinger Vereine zum Runden Tisch eingeladen. Der Tenor ist eindeutig: Das Letten soll (fast) so bleiben wie es ist. Gerade die scheinbare Zufälligkeit der Anlage gibt ihm seinen Charme. Wohl wird der Restaurant-Container konforme Elektro- und Abwasseranlagen bekommen, aber schicke Glaspaläste wird es vermutlich nicht geben.

Die Stadt unterstützt die Ziele der Quartierbewohner. Die SBB als Eigentümerin eines Teils des Baulandes (alter Bahnhof und Parkplätze) hat noch keine Stellung genommen – aber auch keine Neubauten projektiert. Somit sind die Chancen intakt, dass das Provisorium definitiv wird.

Am 3. November wird Grün Zürich das definitive Ergebnis kommunizieren. 2004 soll der Veloweg über den Viadukt bis zur Josefwiese verlängert werden, später über die Bahngleise bis in den Kreis 4. Damit entsteht eine völlig neue An- und Verbindung zwischen den Kreisen 4, 5 und 10 und ein wohltuender Kontrast zur Westtangente. Eine Freude für unser Quartier und ein Lob der Stadtverwaltung!

Von Ursula Wild, Co Präsidentin Quartierverein Wipkingen